



BuT-Verwaltungsverfahren neu denken

Was lässt der rechtliche Rahmen zu?

Lucia Onkelbach

Bochum, 10. Februar 2026



Was schauen wir uns an?

- **Antrag**
 - Form?
 - Wer kann Antrag stellen?
 - Wer kann den Antrag annehmen?
- **Wann ist ein Bescheid erforderlich?**
- **Erbringung als Geldleistung**
- **Nachweise**
- **Datenschutz/E-Mail-Kommunikation**



Antrag (§ 9 Abs. 3 Satz 1 BKGg)

- **ist im Bereich BKGg erforderlich, aber nicht formgebunden. Möglich also auch:**
 - telefonisch
 - per E-Mail
 - über Online-Dienst ohne schriftformersetzende Form
 - konkludent, z.B. durch bloße Einreichung von Nachweisen
- **Mögliche Variante: erster Antrag schriftlich oder online, weitere Anträge konkludent**



Wer kann den Antrag stellen?

- **§ 9 Abs. 1 Satz 3 BKGG:** „Den Antrag kann außer dem Berechtigten auch stellen, wer ein berechtigtes Interesse an der Leistung des Kindergeldes hat.“
- **Gilt über § 9 Abs. 3 Satz 2 BKGG auch für BuT-Leistungen nach BKGG**
- **Mögliche Auslegung:**
 - Kind selbst kann Antrag stellen (§ 36 Abs. 1 Satz 1 SGB I: Handlungsfähigkeit ab 15 Jahren).
 - Lernförderung, Ausflüge, Klassenfahrten: Schule kann Antrag stellen.
 - Nicht ausreichend: wirtschaftliches Interesse (z.B. bei Nachhilfeinstitut)



Wer kann den Antrag annehmen?

- **nicht zwingend nur BuT-Stelle**
- **auch möglich: Entgegennahme durch andere Stellen**
 - Schule
 - Schulsozialarbeiter
 - Wohngeldstelle
 - andere Behörden
- **wichtig: Antrag nur wirksam, wenn er zur BuT-Stelle gelangt**



Bescheid erforderlich?

- **§ 14 Abs. 1 BKGG:** „Wird der Antrag auf Kindergeld, Kinderzuschlag oder Leistungen für Bildung und Teilhabe abgelehnt, ist ein Bescheid zu erteilen. Das Gleiche gilt, wenn das Kindergeld, der Kinderzuschlag oder die Leistungen für Bildung und Teilhabe entzogen werden.“
- => bei positiver behördlicher Entscheidung Bescheid verzichtbar
- **Bewilligung von Geldleistungen: Mitteilung eher verzichtbar**
 - **Bewilligung bei Leistungserbringung durch Dritte: Mitteilung vermeidet Nachfragen**
 - **Form der Mitteilung: z.B. Anruf oder leicht verständliches Schreiben**



Erbringung als Geldleistung

- **Schulbedarfspaket und die Leistung für die Schülerbeförderung: Geldleistung zwingend**
- **andere Leistungen: Geldleistung möglich**
- **Varianten der Geldleistung:**
 - Bewilligung in Höhe der voraussichtlich im Bewilligungszeitraum bestehenden Bedarfe und monatliche Auszahlung
 - nachträgliche Erstattung verauslagter Beträge
 - Kombination aus beidem



Nachweise

- **Wenn Erbringung als Geldleistung möglich: Zweckentsprechende Verwendung nicht routinemäßig, sondern nur im Einzelfall nachweisen lassen (Bundestags-Drucksache 19/8613, S. 27)**
- **Empfehlung: anlassbezogene Nachweisprüfung oder Stichprobensystem**
- **Schulbescheinigung für schulpflichtige Kinder?**



Datenschutz

- **gesetzliche Übermittlungsbefugnis statt Einwilligung**
- **E-Mail-Kommunikation**
 - wird im sozialrechtlichen Bereich grundsätzlich kritisch gesehen, selbst mit Einwilligung
 - auch andere, offenere Meinung vertretbar, vgl. etwa Urteil des SG Hamburg vom 30.6.2023, S 39 AS 517/23
 - Besonderheit BuT: ausgetauschte Daten sind i.d.R. weniger sensibel als in anderen Bereichen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Kontakt:

Lucia Onkelbach

lucia.onkelbach@mkjfgfi.nrw.de

Tel. 0211 837 2415